



Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Doris Königer: Urbaner Begegnungsort „Südliche Altstadt“; Beantwortung

Am 12. Mai 2012 reichte Doris Königer die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Urbaner Begegnungsort „Südliche Altstadt" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1. Das Stadtparlament hat am 23. September 2008 das Projekt für die Neugestaltung der südlichen Altstadt gutgeheissen und einen Verpflichtungskredit von 10,7 Millionen Franken erteilt. Im Oktober 2010 hat das Parlament einen zusätzlichen Kredit von 2,3 Millionen Franken genehmigt, u.a. für die Weiterführung der Neugestaltung bis zur Talstation der Mühleggbahn, für die Gestaltung der dortigen Gallusgedenkstätte und für die Pflasterung auch der Webergasse. In der Zwischenzeit ist die Neugestaltung der Strassen und Plätze in der südlichen Altstadt gemäss diesem Gesamtprojekt im Wesentlichen abgeschlossen worden, übrigens ohne vollständige Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden Kreditsumme.
2. Die Neugestaltung ist auf eine sehr gute Resonanz gestossen, der gesamte öffentliche Raum in der südlichen Altstadt konnte massiv aufgewertet werden. Die Bevölkerung hat in einer erfreulichen Intensität vor allem in diesem Sommer von den neuen Möglichkeiten Gebrauch gemacht und die Gassen und Plätze im Klosterviertel belebt. Unbefriedigend ist allerdings, dass zwei wichtige Bereiche der südlichen Altstadt bisher nicht einbezogen waren, nämlich die Zeughausgasse und der Pic-o-Pello-Platz. Angesichts der sehr positiven Aufnahme der Gestaltungsmassnahmen in den übrigen Bereichen und auch angesichts der noch zur Verfügung stehenden Kostenreserven aus dem gesprochenen Kredit hat deshalb der Stadtrat beschlossen, auch diese beiden Teilgebiete neu zu gestalten.



3. Die Zeughausgasse sollte bisher aus Kostengründen nicht mit einer Pflasterung versehen, sondern im Rahmen der Laufenden Rechnung in der bisherigen Belagsart saniert werden. Die Gasse hat aber eine wichtige historische und städtebauliche Bedeutung. Die nun sichtbare Diskrepanz in der Gestaltungsqualität zwischen dieser Gasse und den neu gestalteten Gassen mit Pflasterung ist nicht mehr vertretbar. Deshalb soll zusätzlich auch die Zeughausgasse mit einer Pflasterung versehen werden. Die entsprechenden Kosten können dem Gesamtprojekt belastet werden. Mit der Pflasterung der Zeughausgasse wird auch einer Petition von Anwohnerinnen und Anwohnern und Gewerbetreibenden aus dieser Gasse entsprochen.
4. Der Pic-o-Pello-Platz als Ort für Veranstaltungen und verschiedenste Nutzungen war bisher für ein späteres Projekt vorgesehen. Auch hier zeigte sich nun die Notwendigkeit und Möglichkeit, im Zuge des Gesamtprojektes auch diesen Platz jetzt neu zu gestalten und aufzuwerten. Dabei soll der Vorplatz vor dem stadteigenen Restaurant Splügen als Gartenrestaurant neu angelegt werden. Der Platz wird als Kiesplatz gestaltet und mit mehreren Bäumen ausgestattet. Für diese Massnahmen hat der Stadtrat einen entsprechenden Kredit zu Lasten des Finanzvermögens erteilt. Der eigentliche Pic-o-Pello-Platz wird ebenfalls neu angelegt und gegen die St.Georgen-Strasse abgegrenzt. Der Platz soll zu Gunsten möglichst vielfältiger Nutzungen und Veranstaltungen frei und unverstellt bleiben. Die jetzigen neun öffentlichen Parkplätze werden auf vier Parkplätze reduziert, die für Mobility und Anwohner/innen reserviert sind. Zwischen dem Pic-o-Pello-Platz und dem Gartenrestaurant Splügen wird auch die Wallstrasse erneuert. Die Kosten der Massnahmen für den Platz und die Strasse werden dem Gesamtprojekt belastet.
5. Der Stadtrat hat die Projektergänzungen Zeughausgasse und Pic-o-Pello-Platz genehmigt, ein zusätzlicher Kredit des Stadtparlamentes ist dazu nicht erforderlich. Hingegen wird entsprechend den Bestimmungen des Finanzreglementes die Baukommission über diese Projektänderungen orientiert. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt über den kommenden Herbst / Winter.
6. Mit der Neugestaltung des Gallusplatzes und des Pic-o-Pello-Platzes stehen in der südlichen Altstadt zwei geeignete Standorte mit spezieller Atmosphäre für verschiedenste Veranstaltungen zur Verfügung. Der Stadtrat hat keine eigentliche „Strategie“ zur Belebung der Plätze im Sinne der Frage in der Einfachen Anfrage. Er ist aber der Überzeugung, dass nun beste Voraussetzungen für eine solche Belebung geschaffen sind. Die Stadt wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten, z.B. durch ein unkompliziertes Bewilligungsverfahren und entsprechende Beratung, mithelfen, diese Zielsetzung zu erreichen.



Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfache Anfrage vom 12. Mai 2012

